

GEO Special Russland: Rasanter Wandel, ewiges Reich

Hamburg, 6. Juni 2006 – Manche Dinge, lehrte die Gewohnheit im Sowjet-Reich, ändern sich nie: die Bürokratie zum Beispiel, das Grau im Alltag oder der Alleinvertretungsanspruch der KPdSU auf die Wahrheit.

Und plötzlich änderte sich doch fast alles. Wer heute, 17 Jahre, nachdem Michail Gorbatschow den Eisernen Vorhang beiseite schob, die Russische Föderation bereist, findet ein völlig neues Land vor. So rasant erscheint der kulturelle und gesellschaftliche Umbruch, dass man in den Großstädten kaum noch Spuren der sowjetischen Vergangenheit sieht. Stattdessen verblüffen die Moskauer und St. Petersburger mit einer Vitalität und Kreativität, sei es in der Architektur, der Mode, der Kunst oder im Nachtleben, die auf Westeuropäer durchaus schon exzessiv wirken kann.

Diesen rasanten Wandel zu beschreiben und zu beleuchten, haben sich die Fotografen und Reporter des neu erschienenen GEO-Special Russland vorgenommen. Wie etwa funktioniert das moderne Moskau, das „schnellste Pflaster“ Europas, eine Stadt, in der es fast keine Arbeitslosigkeit gibt? Welche Voraussetzungen – und wie viele Jobs gleichzeitig – brauchen Menschen, die in der Hauptstadt hoch hinaus wollen? Wie kommt es, dass gerade St. Petersburg, die alte Zarenstadt in ihrem historischen Gewand, die Kultur-Avantgarde des Landes beherbergt? Einige der prominentesten und schillerndsten Künstler von St. Petersburg haben sich für GEO Special in den Kulissen prächtiger Adelspaläste inszeniert.

In den Tiefen dieses sich über zwei Kontinente erstreckenden Riesenreiches haben die GEO-Reporter aber auch Gegenden aufgespürt, in denen die Zeit wie festgefroren erscheint. Zum Beispiel auf der Lena, einem der größten Ströme der Erde, bei stiller Flussfahrt durch den Bauch von Sibirien bis zum Eismeer. Bei einem Abstecher in die Einsamkeit eines westrussischen Dorfes, in dem eine junge Amerikanerin Buch geführt hat über das bescheidene und anrührende Leben ihrer 19 Nachbarn. Oder bei einer Wallfahrt zu Ehren des Heiligen Nikolaj. Denn wer nie mit russischen Pilgern unterwegs war, findet der Fotograf Tommaso Bonaventura, der tagelang mitmarschierte, der könne Russland nicht verstehen – weder das alte noch das neue.

Das GEO Special Russland umfasst 154 Seiten, ist vom 7. Juni an im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 7,80 €.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de, GEO im Internet: www.GEO.de